

# Doppelsieg für KED-Bianchi Team Berlin

Tino Thömel gewinnt 49. Rad-Klassiker Cottbus-Görlitz-Cottbus  
KED-Bianchi Team siegt auch in der Bundesliga-Teamwertung

Cottbus, 16.05.2010

Beim dritten Wertungsrennen zur Rad-Bundesliga der U23 konnte das Berliner KED-Bianchi Team die Führung in der Teamwertung übernehmen. Nachdem die Berliner beim zweiten Rennen der Rad-Bundesliga, der schweren Harzrundfahrt in Wernigerode, durch Jakob Fiedler den Tagessieg erkämpften, dominierten sie am vergangenen Sonntag in Cottbus auch in der Mannschaftswertung.



Foto: Mario Stiehl

In einem packenden Sprintfinale erwies sich Tino Thömel als schnellster Sprinter und siegt im fast geschlossenen Fahrerfeld beim 49. Straßenpreis Cottbus-Görlitz-Cottbus nach 192 Kilometern in 4:39:22 Stunden vor dem Brandenburger Nikias Arndt und Maurice Calles vom bisher führenden Team Seven Stones.

Das Bochumer „Seven Stones Team“ fiel in der Mannschaftswertung vom ersten auf den dritten Platz zurück. Neuer und verdienter Leader ist nach den drei Wertungsrennen das KED-Bianchi Team, das die Tabelle mit 78 Punkten vor dem LKT Team Brandenburg (75) und Seven Stones (72) anführt. «Bei uns läuft es in diesem Frühjahr super», freute sich Teamchef Dieter Stein über den anhaltenden Erfolg seiner Schützlinge, die in der Bundesliga jetzt zwei Tagessiege und einen Ehrenplatz aufzuweisen haben.

In der Einzelwertung behauptete Michael Weicht (LKT-Team Brandenburg) seinen Spitzenplatz. Die Akteure des KED-Bianchi Teams sind mit Jacob Fiedler (5. Platz), Theo Reinhardt (7.), Martin Gründer (8.), Tino Thömel (9.) und Florian Bodenschatz (12.) hervorragend platziert.

Nach der bevorstehenden Tour de Berlin vom 21. - 24. Mai 2010, muß das Berliner Team am 6. Juni 2010 beim vierten Bundesligarennen, der schweren Erzgebirgsrundfahrt über 171 km in Chemnitz, seine Spitzenposition verteidigen.

Beim Rad-Klassiker Cottbus - Görlitz - Cottbus wurden die ersten Ausreißversuche bereits nach 20 Kilometern durch Jan Moritz Müller (Team Bergstraße) und Tim Hortig (Team Corratec) eingeleitet, die teilweise einen Vorsprung bis zu 2:45 Minuten erreichten. Nachdem die favorisierten Teams die Ausreißer stellten, gab wieder bei Kantenwind immer wieder neue Attacken. Leider kam es kurz hinter Görlitz zu einem schweren Unfall, bei dem der junge Nachwuchsfahrer vom KED-Bianchi Team, Erik Schulze, mit einem Auto kollidierte und beim Sturz seinen Teamkollegen, Thomas Juhas, mitriss. Beide mussten medizinisch betreut werden und das Rennen aufgeben.



Tagessieger und  
gesamtführende  
Mannschaft:  
KED-Bianchi  
Team Berlin  
3. Bundesligaren-  
nen Cottbus-  
Görlitz-Cottbus

v.l.n.r. o. Reihe  
T. Juhas  
T. Reinhardt  
T. Thömel  
M. Gründer  
J. Fiedler

v.l.n.r. u. Reihe  
F. Bodenschatz  
P. Rechenbach  
J. Tucholl  
C. Pachale

Foto: Mario Stiehl

Unterdessen startete Björn Thurau mit Fabian Schnaidt (beide Team Bergstraße) und Tim Gebauer (Team NRW) einen weiteren Ausreißversuch. Das Trio erkämpfte einen Vorsprung von 6:00 Minuten, so dass jetzt die Topteams Seven Stones, LKT Brandenburg, Thüringer Energie Team und das KED-Bianchi Team Berlin gefordert waren. Gemeinsam organisierten sie die Verfolgungsjagd, so dass nach 167 km wieder ein geschlossenes Fahrerfeld beisammen war, in dem die Teams nun den Massenspurt für ihre Sprinter vorbereiteten. Dabei übernahm das Thüringer Energie Team die Führungsarbeit, mit hohem Tempo Richtung Ziel, versuchten sie John Degenkolb, einen der erfolgreichsten deutschen Nachwuchsfahrer (u.a. Silber bei der Straßen-WM 2008 der U 23), in eine optimale Ausgangsposition für den Schlußspurt zu bringen. Das KED-Bianchi Team schaffte es, Tino Thömel an das Hinterrad des spurtstarken John Degenkolb zu lancieren. Im Finish war er dann der deutlich Schnellste.



Ein weiterer bemerkens-  
werter Erfolg für Tino  
Thömel, der schon bei  
der hochkarätigen Tour  
du Loir et Cher den  
dritten Rang in der  
Gesamtwertung belegte  
und beim Sachsenring-  
Klassiker sowie dem  
Weltcuprennen in  
Frankfurt/Main als  
Sieger dominierte.

Sieger: Tino Thömel  
2. Platz Nikias Arndt  
3. Maurice Calles

Foto: Mario Stiehl